

DER ROTE NAGEL



Bauten der Moderne in Obwalden



Markierung Nr. 2

Industriearéal Reinhard Sachseln

Fr 17. Nov. | 17.30–19.00

Der Rote Nagel

Nach 20 Jahren kommt der «Rote Nagel» wieder nach Obwalden. Den Fokus bilden die Bauwerke der Moderne (ca. 1930–80), wovon in Obwalden einige qualitätsvolle Zeugen stehen. Nicht nur aus baukultureller Sicht sind diese Objekte einen zweiten Blick wert, sondern auch aus Nachhaltigkeitsgründen: Der enorm hohe Ressourcen-Verschleiss durch das Bauen und die vielen «Rückbauten» werden zunehmend als Problem erkannt. Die IG Baukultur Obwalden will eine neue Umbau- statt Neubaukultur und einen wertschätzenden Umgang mit dem Bestand fördern.

Sechs ausgewählte Bauten werden je zwei Monate mit dem Roten Nagel markiert, um deren architektonische Qualitäten aufzuzeigen und für eine wertschätzende Betrachtungsweise der «Moderne» zu werben.

Ein Projekt der IG Baukultur Obwalden.

SWISSLOS
Kulturförderung
Kanton Obwalden

Industriearéal Reinhard

Als kleine Wagnerei hat die Traditionsfirma Reinhard im Jahre 1900 ihre Tätigkeit gestartet. Eine fortwährende Veränderung der Produktionsgüter, von Gebrauchsgegenständen hin zu Möbel, ermöglichten eine stetige Erweiterung der Gebäulichkeiten auf dem Areal. Das winkelförmige Hauptgebäude (erbaut 1937 bis 1952), ein Zeitzeuge der Spät-Industrialisierung in Obwalden, erhielt durch seine Architektur und prominente Stellung am Dorfrand eine grosse Bedeutung für die Siedlungsstruktur von Sachseln.

Seit der Geschäftsaufgabe 2019 wird das Industriearéal zwischengenutzt. Nun will man das Areal in eine zukunftsweisende Nutzung überführen. Die «Markierung» ermöglicht einen Einblick in den Transformationsprozess zu einer vielfältigen Struktur mit Wohn- und Arbeitsräumen.

Markierung Nr. 3: Schulhaus Grossmatt, Lungern am 27. Januar 2024